

hat bei ihren so großen Quellen gar nicht gelitten. Nach amtlichen Angaben, welche die engl. Regierung über denselben Vorfall hat veröffentlichen lassen, beliefen sich die Verluste der Engländer auf 22 Tode, darunter 1 Officier, 119 Verwundete, darunter 3 Officiere und 4 Vermißte.

Alle Recognoscirungen, welche die Allirten von Cupatoria und vom Baldarthale aus seit dem 15. October unternommen, erweisen sich als erfolglos. Noch unerheblicher sind die Exkursionen der Allirten in die Ebene zwischen der Chamlikette und dem Belbek. Jetzt stehen sich beide Armeen in der Krim kampfbereit gegenüber und erst der Feldzug 1856 dürfte entscheidende Resultate bringen.

Provinzielles.

Die Gebirgs-Eisenbahn ist bereits nivellirt worden und die Trace ist nicht durchs Boberthal gewählt worden, sondern wird bei Ketschdorf von der Feige ab nördlich führen. Wenn zu dem Project die Staatsgenehmigung bewilligt wird, soll die Bahn schon nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

Görlitz, 20. Nov. Richtung der schles. Gebirgsbahn.

Die Richtung der schles. Gebirgsbahn, soweit die Linie bis jetzt als die zweckmäßigste erkannt ist, geht von Görlitz aus, woselbst der Bahnhof östlich von der Jakobsstraße gegenüber den Niederschlesisch-Märkischen kommen soll, unter Benutzung des Reiß-Biadukts bei der Wege-Ueberbrückung von Moys ab, zwischen Lauterbach und Ober-Schönbrunn nach Katholisch-Pfaffendorf. Von dort seitwärts vom Pfaffenberge nach Lauban. Hier geht die Bahnlinie bei dem Halben-Dorfe über den Queis. Von da nach Bertelsdorf bei Lauban, Wingendorf, durch den herrschaftl. Park von Mit.-Langenöls, bei der schoosdorfer Ziegelei nach Greiffenberg. Von dort aus bleibt der Greiffenstein und Kapellenberg rechts und geht nach Mühlseifen, zwischen Langwasser und Birngrüß durch, über Johnsdorf, Berthelsdorf bei Spiller, Reibnitz, Kunersdorf nach Hirschberg, woselbst in der Nähe des Hausberges der Bober zum erstenmale überschritten wird und in dieser Gegend ist auch der Bahnhof projectirt. Von Hirschberg aus nimmt die Eisenbahn die Richtung auf Grunau und Verbisdorf (oberhalb des Schlosses, der Kapellenberg bleibt links liegen). Bei der Feige, in der Nähe von Ober-Seifersdorf, verläßt

die Bahn das Hirschberger Thal, geht an den Bleibergen von Ketschdorf vorüber nach Harttha, Rudelstadt, Wernersdorf (zweite Bober-Uberschreitung), Merzdorf nach Krausendorf in der Nähe von Landeshut. Hier macht sich eine dritte Überschreitung des Bobers nöthig. Von Krausendorf über Harttha, Schwarzwaldau, Alt-Lässig, Neu-Hobendorf, Neu-Lässig, Fellhammer und vermittelst eines Tunnels von circa 2400 Fuß Länge nach Waldenburg.

Am 8. Nov., Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, wurde der Bauer-gutsbesitzer Menzel in Ruerbach (Löwenberg. Kreises) vor seiner Wohnung erschossen, als er im Begriff war, die Hausthür zu öffnen. Im vergangenen Jahre brannte die Besizung des Menzel ab, wobei die Ehefrau ihren Tod in den Flammen fand. In Betracht der dringenden Verdachtsgründe sind ein Sohn nebst Schwiegersohn des Gemordeten in Haft. Bedenklich ist, daß in jener Gegend — nach der Fiser zu — viele Unthaten ähnlicher Art seit einer Reihe von Jahren vorgekommen sind.

In der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. wurde in Marklissa in einem Schuppen auf der Quergasse Feuer angelegt, glücklicherweise aber noch im Entstehen gedämpft. Bei dem herrschenden Winde und da Alles im tiefsten Schlafe lag, konnte die Gefahr für die Stadt sehr groß werden.

Vorige Woche sind daselbst mehrere 100 Centner Maschinentheile in der, von den Gebr. Wollner aus England erkauften, sogenannten alten Fabrik angelangt und man ist schon fleißig mit Aufstellung der Maschinen für Fabrication schaaßwollener Stoffe beschäftigt.

In Görlitz drohte am 18. d. M. durch eine Gas-Explosion der Heinze'schen Buchdruckerei ein großes Unglück. Die augenblicklichen Wirkungen der Explosion waren furchtbar, fast alle Thüren im Hause waren eingebrochen, die Fenster meistens zertrümmert, selbst einige Scheiben im zweiten und dritten Stockwerke des gegenüber stehenden Schulgebäudes von dem Drucke der Luft zerbrochen.

Am 18. d. Mts., Abends gegen 8 Uhr, wurde der Kunstgärtner und Pächter Meyer aus Tormersdorf zwischen Birbigsdorf und Königshain im sogenannten Erlicht von 3 verkappten Räubern angefallen und seiner Baarschaft, bestehend aus 400 Thlr. Raffen-Anweisungen, beraubt.